

BÜRGERFORUM – PRESSEMITTEILUNG

Helferkreis Asyl zu Gast beim Bürgerforum

In seiner letzten Vorstandssitzung am 29.03.2015 hatte das Bürgerforum Hohenbrunn und Riemerling Heidi Maurer vom Helferkreis Asyl (Ottobrunn und Hohenbrunn) zu Gast.

Eindrucksvoll schilderte Frau Maurer die Probleme und Herausforderungen bei der Aufnahme und Integration von Asylbewerbern in unserer Gemeinde.

Der Helferkreis ist seit 2012 aktiv und trifft sich einmal pro Woche (Mittwoch von 17 – 18 Uhr im Pfarrsaal von St. Magdalena). Über 80 ehrenamtliche Helfer unterstützen auf viel-fältige Weise die Asylbewerber.

Die Anzahl der anerkannten Asylbewerber hat sich in den letzten Jahren erhöht, ein weiterer Anstieg wird prognostiziert. Insgesamt gibt es derzeit ca. 200 – 250 Asylbewerber in Ottobrunn und Hohenbrunn. In Hohenbrunn sind derzeit 49 Flüchtlinge (Asylbewerber und Aufenthaltsberechtigte) an verschiedenen Orten untergebracht. Die Unterbringung weiterer - bis zu 48 minderjähriger männlicher Flüchtlinge wird seit Dezember nach und nach umgesetzt. Die Vielfalt der Asylbewerber ist groß, sowohl regional (Nigeria, Uganda, Senegal, Afghanistan, Irak, Syrien, Russland u.a.), als auch sozial (minderjährige Männer, Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern etc.). Das stellt die Gemeinden vor große Herausforderungen, wobei die Gemeinde Hohenbrunn – im Gegensatz zu Ottobrunn - leider keinen Sozialarbeiter hat.



BÜRGERFORUM – PRESSEMITTEILUNG

Die Aufgaben des Helferkreises sind vielfältig. So unterstützt er bei Behördengängen, organisiert Deutschunterricht, begleitet bei Arztbesuchen, kümmert sich um die Kinder-garten-Anmeldung und den Transport zum Kindergarten, unterstützt bei der Wohnungs-suche und Jobsuche und versorgt die Asylbewerber mit Kleidung und anderen Alltagsdingen, in Zusammenarbeit mit AWO Klawotte / Möbelbörse und Mobiler Caritas Werkstatt. Für Kinder und Jugendliche wird die Integration in das Vereinsleben gefördert (z.B. Schwimm-unterricht für die Kinder, Schwimmbadbesuche, Fußballverein, Teilnahme am Ferien-programm der Gemeinden etc.). Schließlich unterstützen die Helfer natürlich auch bei den Anerkennungsverfahren. Ehrenamtliche Paten sind für die Flüchtlinge Vertrauenspersonen vor Ort.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre unsere Gemeinde ein deutliches Stück ärmer und die Integration der Asylbewerber ungleich schwieriger. Nach Meinung des Bürgerforums müssten alle in der Gemeinde Verantwortlichen zur besseren Integration der Flüchtlinge ihre Verantwortung wahrnehmen und diesen Bedürftigen helfen – wir sollten ihnen sogar noch schneller und gezielter helfen als wir es im Moment tun.